

Info-Brief vom August 2007: *Alle Kinder wurden versetzt!*

Sigrid Stiering, Vorsitzende des Vereins Lebenschance e.V., hat im August 2007 wieder einmal die wichtigsten Ereignisse in unserem Dorf in Togo in einem Info-Brief an Mitglieder, Spender und Interessierte zusammengefasst. Auch diese Informationen geben wieder einen tiefen Einblick in die Geschehnisse vor Ort :

August 2007

Liebe Spenderin, lieber Spender, sehr geehrte Damen und Herren,

es ist uns eine große Freude, Ihnen wieder einmal einen Bericht über das Leben und die Fortschritte in unserem Kinderdorf in Yowokope geben zu können. Wir bedanken uns bei allen, die uns in den vergangenen Monaten mit ihren Spenden unterstützt haben. Auch für die vielen Sachspenden herzlichen Dank! In unserem letzten Informationsbrief baten wir um Spenden in Form von Handtüchern, Bettwäsche und Sommerkleidung für unser Kinderdorf. Wir hatten uns entschlossen noch einmal eine Hilfsaktion dieser Art zu starten, um der offensichtlichen Notlage abzuhelpfen.

Die Resonanz war groß. Im Juni konnten wir 14 Kartons zu jeweils etwa 25 kg mit der Alfons-Goppel-Stiftung auf den Weg nach Lomé bringen. Die Sachen sind bereits angekommen und viele hundert Handtücher, sehr viel Bettwäsche und Kleidung für Groß und Klein haben Freude bereitet. Weitere acht Kartons verlassen am 16. August Deutschland. Dieses Mal haben wir außerdem sehr viel Zeichen- und Bastelmaterial mitgeschickt. Das hat eine besondere Bewandnis.

Eine junge Bremerin wird ab September drei Monate in Yowokope arbeiten

Rebecca Rath hat ihr Lehramtsstudium mit den Fächern Französisch und Kunst beendet. Diese Fächerkombination ist für unsere Schule ideal und, die junge Frau erfüllt sich einen Traum mit diesem selbst finanzierten Arbeitsaufenthalt in Afrika. Sie wird mit den Kindern künstlerisch arbeiten, und beide Seiten werden sicher davon profitieren. Die Kinder bekommen die einmalige Chance, mit schönen Materialien kreativ tätig sein zu können. Im Gegenzug sammelt Rebecca Erfahrungen, um die sie zu beneiden ist. Außerdem plant sie über diese Arbeit mit afrikanischen Kindern ihre Diplomarbeit zu schreiben.

So ein Aufenthalt in den Tropen unter einfachsten Lebensbedingungen ist für eine Nordeuropäerin auf jeden Fall eine Herausforderung. Wir können aber sicher sein, dass die Betreuung durch das Ehepaar Sodji über manche Schwierigkeit hinweg helfen wird.

Erfolgreiches Lernen in einer vergrößerten Schule

200 Waisenkinder und 50 Kinder aus den umliegenden Dörfern besuchen unsere Schule. Im September wird es erstmals eine 10. Klasse mit 14 Schülerinnen und Schülern geben. Da reichten die vorhandenen fünf Klassenräume bereits seit langem nicht mehr aus. Mit Hilfe der Unterstützung einer Stiftung wird wieder einmal gebaut in Yowokope. Zum Beginn des neuen Schuljahres sollen weitere fünf Klassenräume fertig sein. Die Investition in diese Kinder lohnt sich wirklich. Mit Stolz berichtet Roger, dass

- alle 32 Kinder der sechsten Klasse die in Togo vorgeschriebene Prüfung des ersten Grades bestanden haben,
- alle Schülerinnen und Schüler versetzt wurden
- und diese Schule damit die einzige in diesem Bezirk ist, in der alle Kinder erfolgreich waren.

"Der Baum": Ein Buch für den Unterricht

Frau Edith Schütt, langjähriges Mitglied unseres Vereins, hat ein wunderschönes Buch über einen Baum in Afrika geschrieben und gestaltet. Dieser Baum ist der Letzte in einer ansonsten baumlosen Gegend und soll nun auch gefällt werden, um das häusliche Feuer einer Familie zu speisen. Der Baum erzählt, dass bereits alle Vögel, Insekten und Pflanzen verschwunden sind und mit seinem Tod eine Wüste begänne.

Wir haben der Schule 10 dieser Bücher in französischer Sprache geschenkt, und mit diesem Buch wurde mit den Kindern gearbeitet. Das hatte zur Folge, dass sich inzwischen einige Kinder weigern, Holz für die Küche zu sammeln. Sie haben verstanden, dass Holz schlagen Raubbau an der Natur ist und möchten ihre Umwelt schützen.

Unsere Freunde denken über eine andere Energiequelle für die tägliche Zubereitung der Speisen nach. Das Problem ist nicht so einfach zu lösen. Alle Menschen auf dem Land kochen auf Holzfeuern. Auch in der Stadt werden die kleinen Kochstellen von den Meisten mit im Land hergestellter Holzkohle betrieben.

Eine schlechte Regenzeit

In diesem Jahr kam der Regen spät und endete leider verfrüht. Dennoch wurden sowohl Mais als auch Gemüse angebaut und ein einigermaßen guter Erfolg erzielt.

Noch wichtiger ist aber der Vorrat an Trinkwasser, der in den Zisternen gesammelt wird und ein Jahr reichen muss. Roger berichtet, dass alle vier großen und die beiden kleinen Zisternen fast voll sind. Das Wasser wird also reichen.

Neue Hoffnung für einen Brunnen schöpfen unsere Freunde daraus, dass ein Unternehmen für geophysikalische Messungen und der Möglichkeit durch Felsen zu bohren, gefunden wurde. Vielleicht bekommt Yowokope doch noch einen Brunnen!

Gute Arbeit in der neuen Krankenstation

Roger berichtet, dass außer den Bewohnern des Kinderdorfes täglich Kranke aus der Umgebung zur Behandlung in die neue Krankenstation kommen. Zwei-, dreimal monatlich wird die Krankenschwester von Rogers Schwester, die als Oberschwester in einem Krankenhaus in Lomé arbeitet, unterstützt. Dadurch steigt die Qualität der Behandlung, und alle sind froh, diese neue Einrichtung nutzen zu können. Natürlich werden zunehmend Medikamente benötigt.

Allein im Juni erkrankten 53 Kinder zur gleichen Zeit an Malaria. Jedes Kind bekam fünf Infusionen Chinin in Verbindung mit Vitaminen. Die Behandlung dieser Kinder kostete mehr als 400 Euro.

Am schlimmsten sind unsere Kinder von Malaria betroffen. Aber auch andere Erkrankungen wie die des Magens, des Darms und des Kopfes sowie Verletzungen müssen behandelt werden. Wir werden diese Arbeit nach Kräften unterstützen.

Wahlen in Togo

Der Verein Lebenschance bezieht niemals Stellung zu den politischen Verhältnissen in Togo. Dieses ist eine neutrale Information über eine bemerkenswerte Entwicklung.

Relativ unbemerkt von der Weltgemeinschaft hat im Jahr 2006 in Togo ein neuer politischer Prozess begonnen, der auf eine positive Entwicklung hoffen lässt. Nach den missglückten Wahlen im April 2005, die viel Blutvergießen im Lande und eine Massenflucht nach Ghana und Benin nach sich zogen, begann im Sommer 2006 ein nationaler Dialog unter Beteiligung aller

Parteien und einiger Nichtregierungsorganisationen. Es wurde eine Übergangsregierung unter dem Menschenrechtler und Oppositionspolitiker Yao Agboybor gebildet und vorgezogene Parlamentswahlen angekündigt. Diese Wahlen sollen nun im Oktober stattfinden. Die Europäische Union unterstützt Togo beratend und finanziell bei der Vorbereitung. Nach erfolgreicher Durchführung der Wahlen soll die EU-Entwicklungshilfe schrittweise wieder aufgenommen werden. Wir sind gespannt auf das Ergebnis!

Wie geht es weiter

In unserem nächsten Infobrief werden wir über die Erfahrungen von Rebecca Rath berichten. Außerdem können wir über den Bau einer Nähwerkstatt erzählen, und wir hoffen auf Neuigkeiten bezüglich des Brunnens.

Unsere Arbeit wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich. Der laufende Unterhalt wird ausschließlich von Ihren Spenden bestritten. Wir wünschen uns, dass wir Sie von dem Sinn unserer Arbeit, die an der Basis ansetzt, überzeugt haben und hoffen weiterhin auf Ihre Hilfe.

Weitere Infos und Fotos aus Yowokope und Lomé finden Sie auf unserer Internetseite www.togo-hilfe.de.

Im Namen des Vorstandes grüßt Sie herzlich

Sigrid Stierung